



Saskia Sarginson

zertrennlich

Aus dem Englischen von Jessika Komina & Sandra Knuffinke

Script5 2014 • 415 Seiten • 18,95 • ab 14 • 978-3-8390-0152-3

zertrennlich ist ein ungewöhnlicher Roman, der vor allem an leseerfahrene Jugendliche und erwachsene Leserinnen und Leser adressiert ist. Im Mittelpunkt stehen die Zwillingsschwestern Isolte und Viola, deren Lebensgeschichte aus unterschiedlichen Perspektiven und Zeiten, nämlich Mitte der 1980er Jahre sowie Anfang der 1970er Jahre, erzählt werden.

Da ist zunächst Isolte, die in London lebt, als Moderedakteurin erfolgreich ist und einen wunderbaren Freund hat. Und doch hat ihr Leben auch Schattenseiten, denn ihre Schwester Viola leidet an Magersucht, muss im Krankenhaus zwangsernährt werden und wirkt lebensmüde. In Rückblenden erfahren die Leserinnen und Leser dann, wieso sich beide Schwestern so verschieden entwickelt haben. Sie haben in den 1970er Jahren mit ihrer Mutter, den Vater kennen sie nicht, in einer Kommune gelebt, später dann in einem einsamen Haus am Meer. Das Leben war chaotisch, denn die Mutter lehnte alles ab, was bürgerlich wirkte. Die Mädchen wurden zunächst in der Kommune unterrichtet, kamen erst spät in die Schule und hatten kaum Freunde. Die Liebhaber der Mutter kamen und gingen und immer wieder mussten die Mädchen erleben, dass ihre Mutter betrunken durchs Haus torkelte. Es sind Violas Erinnerungen, die die Vergangenheit erzählen. Vor allem die Freundschaft zu den Zwillingen John und Michael erlebte Viola als glücklich, denn mit den Jungen streiften sie durch die Wälder und genossen Freiheiten. Isolte selbst lebt in der Gegenwart, verweigert sich der Erinnerungen an ihre Mutter. Aber auch sie quälen Alpträume, immer wieder erlebt sie den Selbstmord der Mutter. Schließlich bittet Viola ihre Schwester in die Gegend ihrer Kindheit zu fahren und nach Michael und John zu suchen ...

Aufgrund der wechselnden Erzählperspektiven und Zeitebenen lässt sich die Geschichte nur schwer nacherzählen. Es ist ein anspruchsvoller Roman, der sich unterschiedlichen Themenfeldern widmet und schließlich eine Tragödie entfaltet, die das Leben der Mädchen auch 15 Jahre später beeinflusst. Der Titel des Romans deutet es an: Es geht nicht um Zwillinge, die gemeinsam und unzertrennlich ihre Wege gehen, sondern um Zwillinge, die bewusst oder unbewusst verschiedene Wege beschreiten und sich immer mehr voneinander entfernen. Viola verweigert nach dem Tod der Mutter das Essen, tätowiert und pierct sich.



Sie lebt fast verloren in besetzten Häusern und findet sich nicht zurecht. Isolte dagegen passt sich an, zieht freiwillig die Schuluniform an, lernt und hilft ihrer Tante, die die beiden Mädchen zu sich nach London genommen hat. Isolte möchte nicht anders sein, sondern normal. Dazu gehören auch ein Freund sowie die Eigentumswohnung. Aber trotzdem gehören die Schwestern zusammen, sind füreinander verantwortlich und immer wieder besucht Isolte Viola im Krankenhaus. Sie wünscht sich, dass Viola gesund wird und endlich wieder isst. Viola dagegen kehrt immer mehr in die Vergangenheit zurück, trauert ihrer Freundschaft mit John nach und erst als Isolte John wiedersieht, trifft Viola eine Entscheidung ...

Der Roman setzt sich mit Erziehungskonzepten auseinander und immer wieder taucht die Frage nach der antiautoritären Erziehung in Kommunen. Es geht um Beziehungen zwischen Geschwistern, um Liebe und Vertrauen.

zertrennlich ist ein wunderbarer Roman, den man einfach lesen muss!